

2P 3K/12

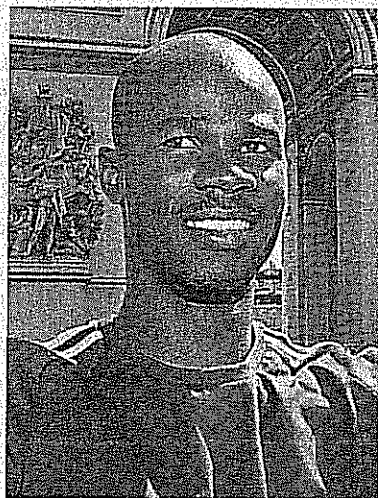
Top-Stars beim PSD-Meeting

VON TINO HERMANN

Marc Osenberg, Direktor des PSD Bank Meetings in der Leichtathletikhalle im Arena Sportpark, war noch mal bei der Bank. Danach stand fest: Der Dreisprung der Frauen wird beim 7. Meeting am 10. Februar ein Höhepunkt des zwölf Disziplinen umfassenden Programms. In der amtierenden Weltmeisterin Olga Saladuha (Ukraine) verpflichtete er die siebte Top-Ten-Springerin aus der Welt-rangliste. Sie trifft unter anderem auf die Vorjahressiegerin und deutsche Rekordhalterin Katja Demut vom TuS Jena.

Auch Sprinterin Carolyn Moll (ART) war im vergangenen Jahr bereits über 60 Meter in Düsseldorf im Einsatz, kam da aber nur auf Platz zehn. „Da wusste ich noch nicht, wie so ein Meeting abläuft und war zu beeindruckt“, erklärt die 21-jährige Düsseldorferin. „Außerdem hatte ich in jener Woche noch andere Wettkämpfe bestritten und Klausuren für mein Studium geschrieben. Das war wohl zu viel.“

In einer Woche geht sie mit dem frischen Selbstvertrauen einer Deutschen Hochschulmeisterin an den Start. In Frankfurt holte sich



Tritt im Arena-Sportpark über 60 m an: Ex-Weltmeister Kim Collins FOTO: REUTERS

Moll den Titel in 7,51 Sekunden. „Mit der Zeit bin ich nicht ganz zufrieden. Bei der Nordrheinmeisterschaft war ich schon deutlich schneller, und das muss ich auch in Düsseldorf sein, um in den Endlauf zu kommen“, meint Moll.

Das Finale über 60 Meter beim Meeting ist auch das Ziel des 200 m-Halleneuropameisters von 2005, Tobias Unger (VfB Stuttgart). Dafür muss er aber hellwach sein. „Zu-

letzt habe ich die Startphasen etwas verschlafen. Die Reaktionszeiten lassen noch zu wünschen übrig“, erläutert der 32-Jährige. Mit Platz sechs und der Norm für die Hallen-Weltmeisterschaft in Istanbul wäre er zufrieden.

„Mit 6,62 Sekunden bei den Männern und 7,40 Sekunden bei den Frauen sollte man den Finallauf über 60 Meter beim PSD Bank Meeting erreichen“, meint Osenberg. Damit die deutschen Sprinter auch den Anreiz haben, sich möglichst flott in Richtung Ziel zu begeben, hat Osenberg für internationale Konkurrenz gesorgt. So wird beispielsweise der 100-m-Weltmeister von 2003, Kim Collins aus St. Kitts and Nevis, gegen Unger antreten. Auch Molls Konkurrenz ist groß. In Ruddy Zang Milana (Gabun), Olesyah Povh und Maeiya Ryemyen (beide Ukraine) sind die ersten drei des vorigen Düsseldorfer Meetings erneut am Start.

Bei dem Klassefeld ist klar, dass die Leichtathletik-Fans in Scharen in den Arena-Sportpark strömen. Weniger als 100 Karten sind noch im Vorverkauf erhältlich. Es gibt aber Überlegungen, die Zuschauer-Kapazität in der Leichtathletikhalle noch zu vergrößern.